

Zwischenbericht Januar bis Juni 2011



Graphit Kropfmühl AG

A Member of

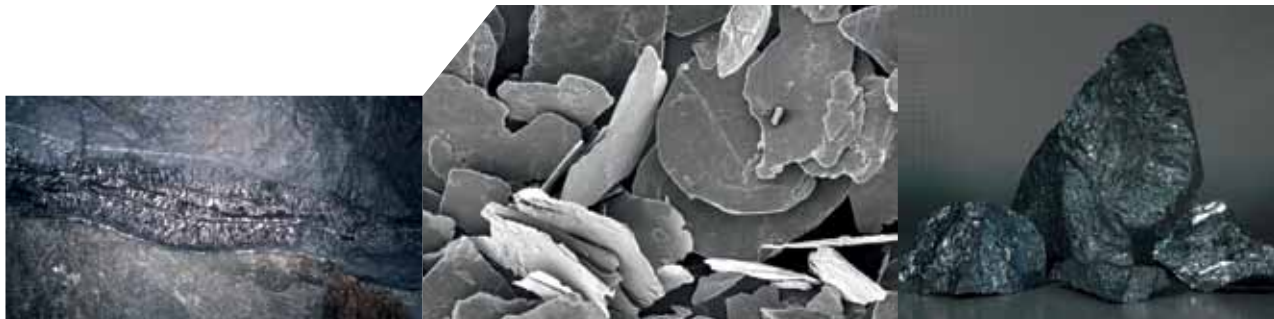
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick




Konzern Januar bis Juni		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	60.671	46.644	30,1 %
EBITDA ¹	in TEUR	8.914	2.952	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	7.234	934	> 100,0 %
EBT	in TEUR	6.436	512	> 100,0 %
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	in TEUR	4.562	385	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	3.729	- 461	o. A.
Investitionen	in TEUR	2.512	1.684	49,2 %
Bilanzsumme ²	in TEUR	78.752	71.494	10,2 %
Eigenkapital ²	in TEUR	29.321	23.752	23,4 %
Eigenkapitalquote ²	in %	37,2	33,2	
Nettoverschuldung ²	in TEUR	18.758	20.947	- 10,5 %
Mitarbeiter (30. Juni)		496	478	3,8 %
Rentabilität				
		2011	2010	Veränderung
EBITDA-Marge ¹	in %	14,7	6,3	
EBIT-Marge	in %	11,9	2,0	
Umsatzrendite vor Steuern	in %	10,6	1,1	
Eigenkapitalrendite	in %	15,6	1,6	
Segment Siliciummetall				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	39.478	30.719	28,5 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	65,1	65,9	
EBITDA ¹	in TEUR	7.091	1.436	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	6.283	569	> 100,0 %
EBT	in TEUR	6.235	402	> 100,0 %
Mitarbeiter (30. Juni)		110	106	3,8 %
Segment Graphit				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	21.193	15.925	33,1 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	34,9	34,1	
EBITDA ¹	in TEUR	1.823	1.516	20,3 %
EBIT	in TEUR	951	365	> 100,0 %
EBT	in TEUR	201	110	82,7 %
Mitarbeiter (30. Juni)		386	372	3,8 %
Aktie				
		2011	2010	Veränderung
Ergebnis	in EUR	1,58	0,14	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	1,29	- 0,16	o. A.

¹⁾ Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen, Aufwendungen für Reaktivierung und Währungsergebnis

²⁾ Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (30. Juni)



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Lagebericht des Konzerns	5
	Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011	12
	Finanzkalender	26

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die äußerst rege Nachfrage des ersten Quartals hat sich auch im zweiten Quartal als gefestigt erwiesen und uns im ersten Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu einem Umsatzwachstum von mehr als 30 % auf über EUR 60 Mio. geführt. Beide Sparten konnten dabei die erfolgreiche Entwicklung auch im zweiten Quartal fortsetzen, wenngleich die hohen Leistungskennzahlen des ersten Quartals nicht mehr ganz erreicht werden konnten.

Die Auslastung der Produktionskapazitäten liegt in beiden Sparten auf einem hohen Niveau, teilweise an den Kapazitätsgrenzen. Die deutlich gestiegenen Verkaufserlöse in den wesentlichen Produktbereichen konnten die Kostenerhöhungen auf der Beschaffungsseite in Verbindung mit den Effekten aus der Fixkostendegression kompensieren. Die Ertragskennzahlen der Gruppe stiegen durchgängig überproportional. Das bereinigte (adjusted) EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf TEUR 8.914 verdreifacht.

Unsere ordentliche Hauptversammlung fand am 15. Juni 2011 in München statt. Etwa 70 Aktionäre und Aktionärinnen haben diese Möglichkeit genutzt, um sich über die Geschäftslage der Gesellschaft zu informieren. Im Rahmen der Aussprache wurde in einem offenen Dialog das Interesse an der Entwicklung ihrer Gesellschaft bekundet und Anregungen an uns gerichtet. Mit der Anwesenheit von über 89 % des stimmberechtigten Kapitals wurde eine vergleichsweise hohe Präsenz erzielt.

Die zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit Mehrheiten von über 99 % angenommen. Für das ausgesprochene Vertrauen möchten wir Ihnen auch an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen.

In unserem Bericht zur Geschäftslage haben wir Sie sowohl über die Entwicklung des vergangenen Jahres informiert, als auch die Geschäftszahlen des ersten Quartals und unsere mittel- und langfristigen Vorhaben erläutert. Um den in Zukunft weiter steigend erwarteten Energiekosten entgegenzuwirken, liegt unser Fokus in beiden Sparten auf der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz. Die aktuell diskutierten Schritte zu einer Energiewende, aber auch das Thema der Elektro-Mobilität bietet für die Graphit Kropfmühl-Gruppe gute Chancen in der Zukunft. Auch das Thema Atommüllentsorgung bietet zusätzliches Potenzial für Entwicklungen und Produkte der Graphit-Sparte. Gemeinsam mit Unternehmen aus der AMG-Gruppe erkunden wir beispielsweise die Einsatzmöglichkeiten von Graphit in diesem Bereich.

Der Sicherung eigener gleichbleibender Rohstoffquellen und -qualitäten kommt vor dem Hintergrund neuer Anwendungsgebiete für Naturgraphite, eines weiter steigenden weltweiten Bedarfs und der damit verbundenen Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten eine besondere Bedeutung zu.

Nach Auswertung der ersten Ergebnisse von Voruntersuchungen haben wir uns im ersten Quartal 2011 für die weitere Exploration und Evaluierung der Vorkommen in Mosambik entschieden. Einige der Lagerstätten in Mosambik verfügen gemäß den vorliegenden Ergebnissen sowohl qualitativ als auch quantitativ über beste Voraussetzungen, um eine wirtschaftliche Förderung durchführen zu können.

Der zeitliche Ablauf der Explorationen bewegt sich innerhalb unserer Planungen. Wir führen mit verschiedenen Stellen Vorgespräche, um die entsprechenden Pre-Feasibilitystudien zu erstellen und fundierte Entscheidungen über die Investitionsnotwendigkeiten und den Beginn des Betriebs treffen zu

können. Wir stehen in Kontakt mit staatlichen Stellen, potenziellen Lieferanten und Abnehmern, um die lokalen Anlagen bedarfsgerecht planen und verhandeln zu können und die notwendige Infrastruktur verfügbar zu machen.

Nicht zuletzt wird auch unser soziales Engagement vor Ort eine entscheidende Bedeutung für den Projekterfolg in Mosambik haben. In einer der ärmsten Regionen der Welt ist die Qualifizierung von Mitarbeitern ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir planen beispielsweise auch den Aufbau einer Schule zur Ausbildung von Mitarbeitern ähnlich dem deutschen Ausbildungssystem und befinden uns in intensiven Gesprächen mit Vertretern der Regierung und Institutionen in Mosambik.

Das Thema Arbeitssicherheit verfolgen wir seit jeher mit höchster Priorität. Im Rahmen eines im ersten Halbjahr gestarteten konzernübergreifenden Projekts werden wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich kontinuierlich intensivieren um Gefährdungspotenziale und Unfallzahlen weiter zu minimieren. Wir legen dabei besonderen Wert darauf, dass die Standards, die in Deutschland gelten, auch an unseren internationalen Standorten eingehalten werden.

Die Entgelttarifverhandlungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland wurden mittlerweile abgeschlossen. Für die Mitarbeiter der RW silicium GmbH gelten die Regelungen des Flächentarifvertrags der Chemie-Branche, für die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wurde ein Haustarifvertrag neu verhandelt und abgeschlossen. Die Mitte Juli zwischen den Tarifparteien erreichte Einigung orientiert sich dabei im Wesentlichen am Abschluss der Chemietarifrunde.

Unsere Investitionen in modernste Produktionsanlagen in Deutschland sind eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung. Im zweiten Quartal wurde in der Siliciummetall-Sparte am Standort Pocking die Ausstattung eines Ofens mit einem Komposit-Elektrodensystem abgeschlossen. Die Modernisierung eines weiteren Lichtbogen-Ofens wurde ebenfalls auf den Weg gebracht und erste Bestellungen hierfür sind erfolgt. Durch diese Umrüstung wird die Kapazität des Ofens bei gleichzeitiger Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs erhöht. Der Umbau wird bis Mitte 2012 erfolgen und mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. EUR 6 Mio. abgeschlossen werden.

Für die Graphit-Sparte besteht weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich Bauchemie. Im ersten Quartal haben wir am Standort Kropfmühl mit dem Aufbau einer weiteren modernen Vermahlungslinie begonnen, um ausreichend Kapazitäten zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Mit dem Bau einer neuen Druckluftstation wird das erste Teilprojekt in Kürze zum Abschluss gebracht.

Vor dem Hintergrund der zunehmend sichtbar werdenden globalen Versorgungsengpässe streben wir gemeinsam mit unseren wichtigsten Kunden langfristige und partnerschaftliche Beziehungen an. Die Graphit-Sparte sichert dabei über die vorhandenen eigenen Rohstoffquellen und die Produktionsanlagen die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Produkten. Im Rahmen dieser Partnerschaften übernimmt die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft auch die wichtige Funktion als Logistikdienstleister. Die Verfügbarkeit der Produkte ist dabei kurz- und mittelfristig sichergestellt, auch wenn aufgrund der hohen Nachfrage und der begrenzten Fertigungskapazitäten teilweise längere Lieferzeiten in Kauf genommen werden müssen.

Brief an die Aktionäre

Über die solide und gute Ertragssituation hat sich die Eigenkapitalausstattung der Graphit Kropfmühl-Gruppe weiter verbessert. Der Konzernperiodenüberschuss trägt dabei maßgeblich zur Erhöhung der Eigenkapitalquote bei, die zum 30. Juni 2011 gegenüber dem Jahresende 2010 um 3,4 % auf 37,2 % zulegen konnte.

Die Investitionen des ersten Halbjahres wurden vollständig aus dem erzielten operativen Mittelzufluss finanziert. Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten konnten wir seit Jahresbeginn deutlich reduzieren, auch wenn im Verlauf des zweiten Quartals der Aufbau der Kapitalbindung in den Vorräten zur Sicherstellung unserer Lieferfähigkeit zusätzliche Liquidität gebunden hat.

Einzelne Investitionsvorhaben sind durch feste Finanzierungszusagen gesichert. Kurzfristige Liquiditätsbedarfe können darüber hinaus über ausreichende und sichere Kontokorrentlinien bei verschiedenen Kreditinstituten gedeckt werden. Die Finanzierungsmöglichkeiten der notwendigen Investitionen zum Aufbau eines Minenbetriebs in Mosambik werden derzeit untersucht.

Unser Ausblick und unsere Erwartungen hinsichtlich des möglichen Geschäftsverlaufs im zweiten Halbjahr sind positiv. Einzelne Frühindikatoren weisen jedoch bereits insgesamt auf eine Abflachung der derzeit immer noch sehr starken wirtschaftlichen Entwicklung hin. Wir werden diese Indikatoren weiterhin genau beobachten und uns rechtzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr und der gefestigten Nachfrage in beiden Sparten haben wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr bereits Mitte Juni erhöht. Wir erwarten im Konzern einen Gesamtumsatz von über EUR 110 Mio. Die Erträge werden sich – ein stabiles wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt – entsprechend zu den Umsätzen entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Frank Berger
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Bericht des Vorstands

Im zweiten Quartal 2011 bestätigte sich der positive Geschäftsverlauf seit Jahresbeginn. Die Nachfrage in beiden Sparten zeigt sich gefestigt und die Auslastung einiger Produktionsanlagen liegt an den jeweiligen Kapazitätsgrenzen.

Der Konzernumsatz legte im zweiten Quartal, gemessen an den gesamtwirtschaftlichen Wachstumsraten, erneut überproportional um 19,0 % auf TEUR 29.773 zu. Die Siliciummetall-Sparte konnte durch den wartungsbedingten Stillstand eines Hochofens im zweiten Quartal die hohe Ausbringung und Leistung des ersten Quartals nicht ganz erreichen. Auch in der Graphit-Sparte blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau, wenngleich hier derzeit eine Abflachung bzw. Stabilisierung zu beobachten ist. In der gesamten Berichtsperiode verbleibt nach dem Rekordquartal zu Jahresbeginn immer noch ein beachtlicher Umsatzsprung von über 30 % auf TEUR 60.671 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Region D/A/CH (Deutschland, Österreich und Schweiz) ist für beide Sparten der Hauptabsatzmarkt. Die Umsatzentwicklung blieb im Vergleich zur außergewöhnlichen Entwicklung des ersten Quartals etwas zurück, ein Zuwachs von 19,6 % im Quartal, bzw. 34,7 % im gesamten ersten Halbjahr übertrifft die allgemeine Entwicklung jedoch um ein Vielfaches.

Im übrigen Europa konnte ein Umsatzzuwachs von 8,4 % im zweiten Quartal die Einbußen in dieser Region auf rund 3 % für das gesamte erste Halbjahr verringern. In Amerika führte dagegen eine Umsatzhalbierung innerhalb des zweiten Quartals zu einem Rückgang von 14,1 % auf TEUR 543 in der Gesamtperiode.

Bestätigt haben sich hingegen die äußerst positiven Trends im Raum Asien/Pazifik und dem Rest der Welt, wenngleich der Umsatz in dieser Region insgesamt auf niedrigem Niveau verbleibt.

Beide Sparten konnten über Mengen- und Preiseffekte deutliche Umsatzzuwächse verbuchen. Die nachfragebedingte Marktpreisentwicklung für Siliciummetall im Verlauf des zweiten Halbjahres 2010 ermöglichte auch deutlich verbesserte Preisabschlüsse für das Jahr 2011. Vor dem Hintergrund der seit der zweiten Jahreshälfte 2009 teilweise sprunghaften Entwicklung der Beschaffungspreise konnte auch die Graphit-Sparte die Produktpreise auf der Absatzseite im Verlauf des ersten Halbjahres 2011 schrittweise anpassen.

Eine nachfragebedingt hohe Kapazitätsauslastung in beiden Sparten führte zu Effizienzgewinnen, die in Verbindung mit den besseren Absatzpreisen eine signifikante Verbesserung des Bruttoergebnisses vom Umsatz auf TEUR 12.437 ermöglichte.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten erhöhten sich um 33,9 % auf TEUR 5.540. Dies steht in Zusammenhang mit den Projektkosten für die Exploration der Vorkommen in Mosambik und Brasilien und höheren Personalkosten. Aufgrund der Entscheidung zu Jahresbeginn, die Untersuchung der Lagerstätten in Brasilien zu Gunsten der vielversprechenderen Vorkommen in Mosambik nicht weiter zu betreiben, resultierte ein Wertminderungsaufwand von TEUR 52 auf die bis zu diesem Zeitpunkt für die Exploration in Brasilien aktivierten Kosten.

Nach Berücksichtigung sonstiger Erträge liegt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit TEUR 7.234 deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraumes in Höhe von TEUR 934. Auch das bereinigte EBITDA hat sich nach TEUR 2.952 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 8.914 verdreifacht. Die Entwicklung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Lagebericht des Konzerns

in TEUR	2011 Apr. – Juni	2010 Apr. – Juni	2011 Jan. – Juni	2010 Jan. – Juni	Veränderung
Umsatz mit externen Dritten	29.773	25.018	60.671	46.644	30,1 %
D/A/CH	23.404	19.563	48.175	35.771	34,7 %
Übriges Europa	3.657	3.373	7.227	7.425	- 2,7 %
Asien / Pazifik	2.232	1.544	4.213	2.596	62,3 %
Nord- und Südamerika	216	431	543	632	- 14,1 %
Rest der Welt	264	107	513	220	> 100,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.925	2.501	12.437	4.772	> 100,0 %
Bereinigtes EBITDA	4.273	1.611	8.914	2.952	> 100,0 %
Aufwendungen Rekultivierung	20	0	41	0	o. A.
Währungsergebnis	6	201	- 142	376	o. A.
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	875	841	1.729	1.642	5,3 %
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	52	0	o. A.
EBIT	3.372	569	7.234	934	> 100,0 %
EBT	3.025	372	6.436	512	> 100,0 %

Eine im Jahresdurchschnitt geringere Nettoverschuldung führte zu niedrigeren Zinsaufwendungen. Der verbesserte Marktwert der nicht effektiven Zinssicherung aufgrund der durchgeführten Leitzinserhöhungen trug maßgeblich zu dem Anstieg der Zinserträge bei. Während im Vorjahr aus der Umrechnung von Fremdwährungen Erträge von TEUR 376 zu verbuchen waren, verbleiben in der aktuellen Berichtsperiode hingegen Verluste in Höhe von TEUR 142.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich signifikant auf TEUR 6.436 nach TEUR 512 im Vorjahr und führt zu einem deutlichen Anstieg des Ertragsteueraufwands von TEUR 90 im ersten Halbjahr 2010 auf TEUR 1.869 in der Berichtsperiode. Der Konzernperiodenüberschuss beträgt TEUR 4.567 nach TEUR 422 im Vorjahr. Auf die Anteilseigner der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft entfällt nach Abzug der Fremddanteile ein Ergebnis von TEUR 4.562 oder EUR 1,58 je Aktie.

Segment Siliciummetall

Für die Modernisierung des Elektrodensystems an einem Ofen musste dieser für einen Zeitraum von rund fünf Wochen abgeschaltet werden. Durch diesen wartungsbedingten Stillstand des Ofens im zweiten Quartal konnte die Siliciummetall-Sparte die sehr gute Performance aus dem ersten Quartal nicht ganz wiederholen. Dennoch verbleibt ein deutlicher Umsatzzuwachs von 21,8 % auf TEUR 19.305 im zweiten Quartal. Mit einem Gesamtumsatz von TEUR 39.478 konnte für das erste Halbjahr 2011 ein Umsatzwachstum von 28,5 % generiert werden.

Der Absatz von Siliciummetall konnte insgesamt um 3,2 % auf 14.883 t gesteigert werden. Aus dem wartungsbedingten Produktionsausfall resultiert im zweiten Quartal allerdings ein Rückgang von 5,1 % auf 7.187 t. Der Absatz des bei der Produktion von Siliciummetall entstehenden Kuppelprodukts entwickelte sich analog. Der Stillstand der Produktionskapazitäten führte im Quartalsvergleich zu einem Absatzrückgang, insgesamt erhöhten sich die Verkaufszahlen von Standard- und Sonderqualität (Q₁) jedoch deutlich. Ein Absatz von 12.200 t entspricht einem Zuwachs von 13,8 %. Beim Verkauf des sogenannten Sekundär-Siliciums konnte der Rückgang des ersten Quartals vollständig kompensiert werden. Eine Verkaufsmenge von 2.705 t im ersten Halbjahr bedeutet ein leichtes Absatzplus von rund 2 %.

Die Preise für Siliciummetall liegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf einem deutlich besseren Niveau. Während für die Sonderqualität des RW Füllers (Q₁) gegenüber dem Vorjahr moderat höhere Preise erzielt werden können, reichen die Durchschnittserlöse für die Standardqualität und Sekundär-Silicium nicht mehr an das im Vorjahr erreichte Niveau heran.

Die sehr gute Auslastung der Produktionskapazitäten und das insgesamt gute Preisniveau für Siliciummetall und andere Produkte überkompensieren die negativen Auswirkungen der Preiserhöhungen bei Material- und Energiekosten, sowie höhere Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten. Sämtliche Ertragskennzahlen im Siliciummetall-Segment können deshalb überproportional zulegen.

in TEUR	2011 Apr. – Juni	2010 Apr. – Juni	2011 Jan. – Juni	2010 Jan. – Juni	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	15.153	13.708	29.788	27.802	7,1 %
Umsatz	19.305	15.853	39.478	30.719	28,5 %
Bereinigtes EBITDA	3.427	828	7.091	1.436	> 100,0 %
EBIT	3.017	370	6.283	569	> 100,0 %
EBT	3.013	324	6.235	402	> 100,0 %

Segment Graphit

Die globale Nachfrage nach Naturgraphiten bewegt sich weiterhin auf einem äußerst hohen Niveau. Auf dem Rohstoffbeschaffungsmarkt haben sich die Bedingungen innerhalb der letzten zwei Jahre spürbar verändert. Preisstellung und die allgemeine Liefersituation haben sich beispielsweise durch Exportbeschränkungen der chinesischen Regierung rasant entwickelt. Auch die Graphit-Sparte konnte sich diesen externen Einflüssen nicht entziehen. Es mussten deutlich höhere Preise bzw. schlechtere Zahlungsmodalitäten akzeptiert werden. In teilweise schwierigen Verhandlungen konnten diese Preiserhöhungen seit Beginn des Jahres 2011 schrittweise an unsere Kunden weiter gegeben werden.

Der Absatz der Graphit-Sparte bleibt im zweiten Quartal zwar hinter dem Vorjahr zurück, durch die durchgeführten Preisanpassungen bleibt aber ein Umsatzzuwachs auf TEUR 10.468. Im ersten Halbjahr 2011 konnte der Absatz um 11,2 % auf 12.460 t gesteigert werden, im Umsatz ergibt sich ein Zuwachs von 33,1 % auf TEUR 21.193. Die durchschnittlichen Verkaufspreise mussten gegenüber dem Vorjahr um etwa 20 % erhöht werden.

Durch die überwiegend sehr gut ausgelasteten Produktionskapazitäten ergeben sich Effizienzgewinne, die die Auswirkungen der höheren Beschaffungspreise nur teilweise kompensieren. Das Bruttoergebnis konnte deshalb im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich zulegen, die erzielte Bruttoergebnismarge bleibt trotz der deutlichen Umsatzsteigerung jedoch hinter dem Vorjahr zurück.

Die Aufwendungen zur Zukunftssicherung im Bereich Rohstoffe für die Projekte in Brasilien und Mosambik sind im Ergebnis ebenfalls berücksichtigt und führen zu einem nur unterproportionalen Anstieg des bereinigten EBITDA. Wertminderungen in Höhe von TEUR 52 auf die aktivierten Explorationskosten sind im EBIT berücksichtigt.

in TEUR	2011 Apr. – Juni	2010 Apr. – Juni	2011 Jan. – Juni	2010 Jan. – Juni	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	5.973	6.350	12.460	11.203	11,2 %
Umsatz	10.468	9.165	21.193	15.925	33,1 %
Bereinigtes EBITDA	846	783	1.823	1.516	20,3 %
EBIT	355	199	951	365	> 100,0 %
EBT	12	48	201	110	82,7 %

Investitionen

Im ersten Halbjahr betrug der Zugang für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen des Sachanlagevermögens TEUR 2.512. Davon entfielen TEUR 889 auf die Siliciummetall-Sparte, die einen Großteil für die Modernisierung des Elektrodensystems an einem Ofen verwendete.

Die Graphit-Sparte investierte im ersten Halbjahr 2011 TEUR 1.623. Neben dem Bau einer neuen Vermahlungslinie und einer neuen Druckluftstation am Standort Kropfmühl, wurden weitere Vermahlungskapazitäten in China erstellt. Die Anschaffung einer Anlage zur Herstellung von Schmiermitteln wurde bereits im ersten Quartal abgeschlossen, um die Wertschöpfung auch in diesem Segment weiter auszubauen.

Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe stieg im zweiten Quartal 2011 weiter an. Mit TEUR 78.752 beträgt die Erhöhung seit dem Vorjahresstichtag TEUR 5.043, dies entspricht einem Zuwachs von 6,8 %. Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse trug gegenläufig mit TEUR 326 bei, so dass währungsbereinigt insgesamt ein Anstieg von TEUR 5.369 entstand.

Insbesondere Sachinvestitionen in beiden Sparten trugen zu den höheren langfristigen Vermögenswerten bei. Seit dem 31. Dezember 2010 stiegen diese um TEUR 990 von TEUR 41.972 auf TEUR 42.962. Dabei verminderten sich die immateriellen Vermögenswerte insgesamt leicht um TEUR 31. Während in den Geschäfts- und Firmenwerten währungsbedingt ein leichter Anstieg von TEUR 11 auf TEUR 6.114 zu verbuchen ist, sanken die sonstigen immateriellen Vermögenswerte. Aus der Exploration der Vorkommen in Mosambik entstanden Ausgaben von TEUR 80, die als Zugang enthalten sind. Neben der Wertminderung der aktivierten Explorationskosten in Brasilien von TEUR 52 führten planmäßige Abschreibungen auf Software und Entwicklungskosten zu einem insgesamten Rückgang um TEUR 42. Die Sachanlagen stiegen um TEUR 776 auf TEUR 35.342. Zugänge von TEUR 2.512, unter anderem für die Umrüstung eines Ofens in Pocking und die Erweiterung der Mahlkapazitäten in Kropfmühl, wurden durch ausschließlich planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.659 und währungsbedingte Veränderungen von TEUR 76 gemindert. Der Anstieg in den latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Veränderung der temporären Unterschiede zwischen Steuerwerten und den Werten des Konzernhalbjahresabschlusses bei Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten von der Graphit-Sparte ausgereichte Darlehen, die auf TEUR 274 anstiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich seit dem Vorjahresstichtag um 12,8 % auf TEUR 35.790. Zum Einen führt der verzeichnete Umsatzsprung seit dem 31. Dezember 2010 zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.435. Gleichzeitig führten deutlich gestiegene Einstandspreise und verschärfte Bedingungen am Beschaffungsmarkt der Graphit-Sparte zu einer um TEUR 1.593 höheren Kapitalbindung im Vorratsvermögen. Das Auslaufen von Währungssicherungsgeschäften und die Entwicklung des Dollarkurses trugen wesentlich zum Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 110 bei. Die Marktwerte der in den Finanzderivaten enthaltenen Währungssicherungsgeschäfte verringerten sich dementsprechend deutlich von TEUR 117 auf TEUR 11. Die übrigen Positionen bleiben gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres nahezu unverändert. Die Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2011 erhöhte sich der Liquiditätsbestand um TEUR 77 auf TEUR 1.514.

Die Eigenkapitalausstattung der Graphit Kropfmühl-Gruppe hat sich weiter verbessert und liegt zum 30. Juni 2011 bei 37,2 % nach 33,8 % zum 31. Dezember 2010. Das erwirtschaftete Konzernergebnis von TEUR 4.567 kompensiert den Rückgang der im sonstigen Ergebnis enthaltenen Währungsumrechnungsdifferenzen und der erfolgsneutral zu berücksichtigenden Marktwertveränderungen effektiver derivativer Finanzinstrumente. Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital mit rund 18 % deutlich überpropor-

tional zur Bilanzsumme und führte so zu einer signifikanten Verbesserung der Kapitalstruktur in der Gruppe.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um TEUR 1.107 auf TEUR 22.208 ist geprägt durch die planmäßige Tilgung langfristiger Bankverbindlichkeiten. Im ersten Halbjahr 2011 haben sich Darlehen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr deutlich um TEUR 1.234 auf TEUR 6.529 reduziert. Die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen, die sich um TEUR 407 erhöhten, wird von der laufzeitkongruenten Auflösung der Investitionszuschüsse (TEUR 66), leicht verminderten passiven latenten Steuern (TEUR 30) und einem Rückgang der langfristigen finanziellen Schulden um TEUR 212 nahezu ausgeglichen. Die Leitzinserhöhungen im ersten Halbjahr führten zu verbesserten Marktwerten unserer Zinssicherungsgeschäfte. Daneben trug ein Rückgang der langfristigen Verpflichtungen aus Finanzierungsleasinggeschäften und eines Darlehens einer Gesellschaft in Sri Lanka zum Rückgang der finanziellen Schulden bei.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um TEUR 1.738 auf TEUR 27.223. Aufgrund der guten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung ergibt sich ein sprunghafter Anstieg der Ertragsteuerschulden um TEUR 1.838 auf TEUR 2.044. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen deutlich um TEUR 671 auf TEUR 7.170. In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden ist dagegen ein Anstieg von TEUR 202 auf TEUR 1.343 zu verzeichnen. Die innerhalb eines Jahres fälligen Langfristdarlehen erhöhten sich auf Basis der vereinbarten Tilgungspläne seit dem 31. Dezember 2010 um TEUR 219. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Liquiditätsdisposition weitere TEUR 147 aus eingeräumten Kontokorrentlinien in Anspruch genommen, so dass die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten insgesamt um TEUR 366 anstiegen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bleiben nahezu unverändert bei TEUR 2.791. Vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung und den erfolgsabhängigen Vergütungen des Managements ergeben sich deutliche Verschiebungen in den Einzelpositionen.

Finanzlage

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und -verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung:

in TEUR	2011 Jan. – Juni	2010 Jan. – Juni
Konzernperiodenergebnis	4.567	422
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.070	2.998
Änderungen des Working Capital	- 4.970	- 1.825
Nettozinszahlungen	- 648	- 698
Nettosteuerzahlungen	- 224	- 1.276
Sonstige	- 66	- 82
Mittelzufluss (-abfluss) laufende Geschäftstätigkeit	3.729	- 461
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	- 2.586	- 1.674
Mittelabfluss (-zufluss) Finanzierungstätigkeit	- 1.013	2.202

Die Kapitalflussrechnung spiegelt die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbesserte Ertragsituation wider. In der laufenden Berichtsperiode konnte der Mittelbedarf aus der Investitionstätigkeit von TEUR 2.586 vollständig aus dem operativen Mittelzufluss von TEUR 3.729 gedeckt werden, wenngleich sich die äußerst positive Entwicklung aus dem ersten Quartal im zweiten Quartal nicht vollständig fort-

setzte. In Verbindung mit den sprunghaft gestiegenen Einstandspreisen führt die anhaltend hohe globale Nachfrage nach Graphit zu veränderten Bedingungen am Beschaffungsmarkt und der Notwendigkeit einer temporären Bestandssicherung und in Konsequenz zu einem deutlichen Anstieg des Vorratsvermögens. Zusammen mit der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führt der Anstieg des Working Capital zu einem höheren Liquiditätsbedarf, der durch geringere Steuerzahlungen in der Berichtsperiode nur teilweise kompensiert werden kann.

Das Investitionsprogramm wurde im zweiten Quartal planmäßig fortgesetzt. Eine deutliche Erhöhung der Mittelabflüsse für Sachinvestitionen auf TEUR 2.437 (Vj. TEUR 1.679) ist zu verzeichnen. Im Rahmen der Exploration der Vorkommen in Mosambik entstanden weitere Projektausgaben von TEUR 80, die insbesondere die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte prägen. Aus Anlagenabgängen wurden wie im Vorjahr nur geringe Mittelzuflüsse von TEUR 1 (Vj. TEUR 19) realisiert. Die Veränderung von TEUR 69 bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten entstand aus der Aus- und Rückzahlung ausgegebener Darlehen.

Aus der erzielten freien Liquidität konnten TEUR 1.013 zur Rückzahlung kurz- und langfristiger Schulden verwendet werden, während im Vorjahr noch TEUR 2.202 an Neuaufnahme zur Deckung einer Finanzierungslücke benötigt wurden. Wir haben im Januar 2011 ein Darlehen von TEUR 215 vereinnahmt. Für die planmäßige Rückzahlung langfristiger Bankverbindlichkeiten wurden im ersten Halbjahr TEUR 1.250 verwendet, darüber hinaus waren für die Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen TEUR 125 notwendig, die in 2010 erstmals eingegangen wurden.

Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR 130. Bereinigt um wechselkursbedingte Wertänderungen von TEUR 53 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2011 TEUR 1.514.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich innerhalb des zweiten Quartals wieder leicht. Dies ist insbesondere dem Liquiditätsbedarf zur Finanzierung des Working Capital geschuldet. Dennoch verbleibt insgesamt, sowohl gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum als auch gegenüber dem Bilanzstichtag 2010, ein deutlicher Rückgang auf TEUR 18.758.

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.529	7.763	8.996
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.743	13.377	13.123
Liquide Mittel	- 1.514	- 1.437	- 1.171
Nettoverschuldung	18.758	19.703	20.948

Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2010 im Risikobericht eingehend erläutert. Nach wie vor sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Ausblick 2011

Konjunktur

Nach wie vor wird das konjunkturelle Umfeld für die Graphit Kropfmühl-Gruppe als freundlich eingeschätzt. Die aktuelle Geschäftslage wird in allen Regionen äußerst günstig beurteilt. Allerdings zeigen beispielsweise die im ifo-Geschäftsklima-Index enthaltenen Geschäftserwartungen des verarbeitenden Gewerbes bereits seit einiger Zeit eine rückläufige Tendenz, so dass für die Zukunft zwar weiteres Wachstum erwartet wird, signifikante Zuwachsraten aber sicherlich hinter uns liegen.

Insgesamt liegt das erwartete Wachstum der ifo-Konjunkturprognose (Juni 2011) für das Gesamtjahr in allen für die Graphit Kropfmühl-Gruppe bedeutsamen Regionen leicht über den Einschätzungen, die zum Jahresende 2010 getroffen wurden. Im Euroraum kommt es zu Verschiebungen, von denen aber vor allem die exportorientierten Volkswirtschaften (Deutschland und Finnland) profitieren werden. Anhaltend stabiles Wachstum in den Schwellenländern kompensiert dabei in Verbindung mit Binnen-Effekten aus dem gestiegenen privaten Konsum die relative Zurückhaltung der öffentlichen Hand. Deutschland soll so mit einem BIP-Zuwachs von 3,3 % überdurchschnittlich zum Euroraum (2,0 %) abschneiden.

Das Wachstum wird nach wie vor durch die ungelösten Schuldensituationen verschiedener Nationen, insbesondere im Euroraum und den USA, gefährdet. Zudem gilt die Situation an den Immobilienmärkten in den USA weiterhin als äußerst labil. Ein erneuter Einbruch der Immobilienpreise könnte erhebliche Auswirkungen auf das Wachstum der USA und den Rest der Welt haben, da die entstehenden Wertverluste den privaten und öffentlichen Konsum wesentlich beeinflussen würden.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

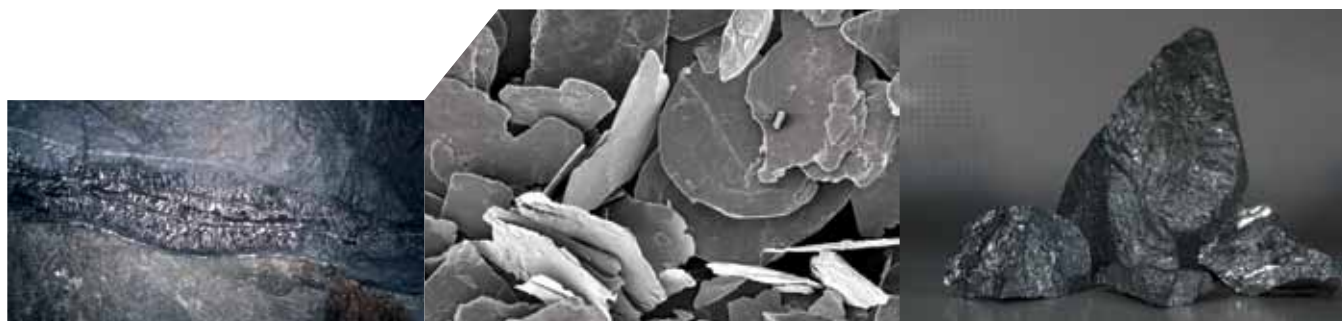
Aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr, der aktuellen Geschäftslage und den Prognosen für 2011 haben wir unsere Umsatzprognose im Konzern für das Gesamtjahr auf über EUR 110 Mio. erhöht. Die Ertragskennzahlen sollten dabei – ein stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt – entsprechend der Umsatzentwicklung steigen.

Diese Entwicklung wird von beiden Sparten getragen.

Umsatz- und Ergebniskennzahlen der Siliciummetall-Sparte werden sich aufgrund der für das Jahr 2011 erzielten Preisanpassungen deutlich verbessern. Die Graphit-Sparte steht weiterhin unter dem Eindruck der stark gestiegenen Beschaffungspreise, die an die Kunden weitergegeben wurden. Abhängig von der weiteren Entwicklung in den relevanten Märkten können weitere Anpassungen notwendig sein, die zu einer überproportionalen Steigerung des Spartenumsatzes führen werden. Die Rentabilitätsentwicklung in diesem Segment wird aufgrund dieser Entwicklung aber nicht mit dem Umsatz Schritt halten können.

Wir werden durch weitere Investitionen in die Effizienz unserer Produktionsanlagen beider Sparten die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhen. Am Standort Pocking soll bis 2012 mit einem Investitionsvolumen von insgesamt EUR 6 Mio. ein weiterer Lichtbogen-Ofen auf ein neues Elektroden-System umgestellt werden. In Kropfmühl haben wir bereits im ersten Quartal den Bau einer weiteren energiesparenden Vermahlungslinie begonnen, die bis zum Herbst 2011 in Betrieb gehen wird und ein Investitionsvolumen von insgesamt rund EUR 3 Mio. bedeutet.

Die Finanzierung erfolgt aus einem weiterhin positiv erwarteten Cashflow. Feste Finanzierungszusagen und ausreichende Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten sichern darüber hinaus den Finanzmittelbedarf der Gruppe ab.



Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Gesamtergebnisrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalspiegel	17
Verkürzter Konzernanhang	18
Bilanzeid	23
Bestätigungsvermerk	24

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Anhang Nr.	2011 Apr. – Juni TEUR	2010 Apr. – Juni TEUR	2011 Jan. – Juni TEUR	2010 Jan. – Juni TEUR	Verände- rung
I. Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse		29.773	25.018	60.671	46.644	30,1 %
Umsatzkosten		- 23.848	- 22.517	- 48.234	- 41.872	15,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.925	2.501	12.437	4.772	> 100,0 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	(7)	- 2.805	- 2.061	- 5.540	- 4.137	33,9 %
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		0	0	- 52	0	o. A.
Sonstige betriebliche Erträge		252	129	389	299	30,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		3.372	569	7.234	934	> 100,0 %
Zinserträge		71	5	77	10	> 100,0 %
Zinsaufwendungen		- 424	- 403	- 733	- 808	- 9,3 %
Währungsergebnis		6	201	- 142	376	o. A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		3.025	372	6.436	512	> 100,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	- 908	- 32	- 1.869	- 90	> 100,0 %
Konzernperiodenergebnis		2.117	340	4.567	422	> 100,0 %
davon:						
Fremdanteile		3	22	5	37	- 86,5 %
dem Konzern zurechenbar		2.114	318	4.562	385	> 100,0 %
II. Sonstiges Ergebnis						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		60	284	- 59	502	o. A.
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten						
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		- 127	- 25	- 220	- 10	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	35	69	85	104	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 92	44	- 135	94	o. A.
Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen						
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		43	10	63	7	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 10	- 21	- 24	- 30	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		33	- 11	39	- 23	o. A.
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		1	317	- 155	573	
III. Gesamtergebnis						
davon:						
Fremdanteile		2	32	- 2	52	
dem Konzern zurechenbar		2.116	625	4.414	943	> 100,0 %

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVA

	Anhang Nr.	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.722	6.753
Geschäfts- und Firmenwerte		6.114	6.103
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		608	650
Sachanlagen		35.342	34.566
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.964	15.071
Technische Anlagen und Maschinen		16.908	17.072
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.119	1.773
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.351	650
Latente Steuern		624	443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	274	210
		42.962	41.972
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		18.661	17.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.034	10.599
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		20	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	53	163
Ertragsteuererstattungsansprüche		836	816
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(4)	1.672	1.642
Liquide Mittel		1.514	1.437
		35.790	31.737
		78.752	73.709

PASSIVA

	Anhang Nr.	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		15.015	10.601
Fremdanteile		98	100
		29.321	24.909
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		9.771	9.364
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.278	3.249
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.529	7.763
Investitionszuschüsse		418	484
Latente Steuern		1.118	1.148
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.094	1.307
		22.208	23.315
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.743	13.377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.170	7.841
Investitionszuschüsse		132	132
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.343	1.141
Ertragsteuerschulden		2.044	206
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	2.791	2.788
		27.223	25.485
		78.752	73.709

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

		2011 TEUR	2010 TEUR
I.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1.	Konzernperiodenergebnis	4.567	422
	Anpassungen für zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge:		
2.	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.659	1.578
3.	Amortisation immaterieller Vermögenswerte	122	64
4.	Finanzergebnis	798	422
5.	Ertragsteuern	1.870	90
6.	Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 1	0
7.	Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Reaktivierungsverpflichtungen	686	414
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 64	430
	Anpassungen für Änderungen des Working Capital:		
9.	Veränderung der Vorräte	- 1.648	949
10.	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.459	- 2.127
11.	Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 65	- 79
12.	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	- 504	- 305
13.	Zahlungen für Reaktivierung	- 64	- 62
14.	Zahlungen für Pensionen	- 230	- 201
15.	Veränderungen Investitionszuschüsse	- 66	- 82
16.	Erhaltene Zinsen	75	10
17.	Gezahlte Zinsen	- 723	- 708
18.	Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 224	- 1.276
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.729	- 461
II.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1.	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 2.437	- 1.679
2.	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 81	- 5
3.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	1	19
4.	Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 69	- 9
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2.586	- 1.674
III.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1.	Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	215	0
2.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 1.250	- 812
3.	Auszahlungen für Finanzierungsleasingverpflichtungen	- 125	0
4.	Einzahlungen / Auszahlungen aus/für kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	147	3.014
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.013	2.202
IV.	Finanzmittelfonds		
1.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	130	67
2.	Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	- 53	102
3.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.437	1.002
V.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.514	1.171

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2011

	Bestand zum	Veränderung	Bestand zum
	31.12.2009	Gesamt- ergebnis	31.06.2010
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	8.500	943	9.443
Andere Gewinnrücklagen	1.193	558	1.751
Währungsumrechnungsrücklage	250	487	737
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 406	71	- 335
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	385	7.692
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	22.708	943	23.651
Fremdanteile	49	52	101
Eigenkapital	22.757	995	23.752
	31.12.2010	Gesamt- ergebnis	30.06.2011
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	10.601	4.414	15.015
Andere Gewinnrücklagen	1.646	- 148	1.498
Währungsumrechnungsrücklage	590	- 52	538
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 293	- 96	- 389
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.955	4.562	13.517
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	24.809	4.414	29.223
Fremdanteile	100	- 2	98
Eigenkapital	24.909	4.412	29.321

Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er zum 1. Januar 2011 anzuwenden ist, aufgestellt. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

(2) Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis und -methoden wurden im Konzernanhang 2010 unter Textziffer 2 bzw. 3 erläutert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2010 verändert.

Die in 2010 in Brasilien gegründete Projektgesellschaft, die Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Limitada, São Bernardo do Campo, Brasilien, wurde zum 1. Januar 2011 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 10.000 Brasilianischen Reais (BRL) gegründet. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält 99,99 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEUR 4.

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

(3) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	274	205	33,7 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	5	- 100,0 %
Zwischensumme (langfristig)	274	210	30,5 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	40	46	- 13,0 %
Finanzderivate (kurzfristig)	11	117	- 90,6 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	2	0	o. A.
Zwischensumme (kurzfristig)	53	163	- 67,5 %
Gesamt	327	373	- 12,3 %

(4) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuererstattungsansprüche	462	448	3,1 %
Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft	205	127	61,4 %
Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen	699	714	- 2,1 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	166	72	> 100,0 %
Sonstige Vermögenswerte	140	281	- 50,2 %
Gesamt	1.672	1.642	1,8 %

(5) Sonstige finanzielle Schulden

	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	381	514	- 25,9 %
Mietkaufverträge (langfristig)	662	712	- 7,0 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	51	81	- 37,0 %
Zwischensumme (langfristig)	1.094	1.307	- 16,3 %
Finanzderivate (kurzfristig)	359	262	37,0 %
Mietkaufverträge (kurzfristig)	236	207	14,0 %
Abschlusskosten	247	334	- 26,0 %
Sonstige finanzielle Schulden	501	338	48,2 %
Zwischensumme (kurzfristig)	1.343	1.141	17,7 %
Gesamt	2.437	2.448	- 0,5 %

(6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	375	798	- 53,0 %
Berufsgenossenschaft	92	120	- 23,3 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	288	367	- 21,5 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	1.516	834	81,8 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	200	64	> 100,0 %
Aufsichtsratsvergütungen	45	107	- 57,9 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	275	498	- 44,8 %
Gesamt	2.791	2.788	0,1 %

III. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Gesamtergebnisrechnung

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2011 Apr. - Juni	2010 Apr. - Juni	2011 Jan. - Juni	2010 Jan. - Juni
Vertriebsaufwendungen	375	396	776	745
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	2.113	1.340	3.952	2.697
Forschungs- und Entwicklungskosten	224	214	447	409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	111	365	286
Gesamt	2.805	2.061	5.540	4.137

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2011 Apr. - Juni	2010 Apr. - Juni	2011 Jan. - Juni	2010 Jan. - Juni
Laufende Steuern	- 1.065	- 95	- 2.047	- 172
Latente Steuern	157	62	178	82
Gesamt	- 908	- 33	- 1.869	- 90

IV. Sonstige Angaben

(9) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2011 Apr. - Juni	2010 Apr. - Juni	2011 Jan. - Juni	2010 Jan. - Juni
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	2.114	318	4.562	385
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,73	0,11	1,58	0,14

(10) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und -passiva bereinigt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 2.512 TEUR 76 (Vj. TEUR 0) enthalten, die über entsprechende Vereinbarungen erworben wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten. Mittelabflüsse, die in Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen stehen, werden ebenfalls der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

(11) Verkürzte Segmentinformation

Januar bis Juni in TEUR	Siliciummetall		Graphit		Überleitung		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	39.478	30.719	21.197	15.925	- 4	0	60.671	46.644
D/A/CH	36.832	27.623	11.343	8.148			48.175	35.771
Übriges Europa	2.350	2.767	4.877	4.658			7.227	7.425
Asien / Pazifik	211	225	4.002	2.371			4.213	2.596
Nord- und Südamerika	71	100	472	532			543	632
Rest der Welt	14	4	499	216			513	220
mit anderen Segmenten	0	0	4	0	- 4	0	0	0
Bereinigtes EBITDA	7.091	1.436	1.823	1.516			8.914	2.952
Aufwendungen Rekultivierung	0	0	41	0			41	0
Aufwendungen Restrukturierung	0	0	0	0			0	0
Währungsergebnis	8	97	- 150	279			- 142	376
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	800	770	929	872			1.729	1.642
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	52	0			52	0
EBIT	6.283	569	951	365			7.234	934
Segmentvermögen	43.383	39.110	43.323	37.468	- 7.954	- 5.084	78.752	71.494
Mitarbeiter (30. Juni)	110	106	386	372			496	478

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im Zeitraum Januar bis Juni 2011 wurden TEUR 61 (Vj. TEUR 74) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 48 (Vj. TEUR - 65) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 133 (Vj. TEUR 169) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 24 (Vj. TEUR 30) als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen.

(13) Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2011 bestanden Verpflichtungen aus bereits getätigten Bestellungen zur Herstellung und Anschaffung von Sachanlagen in einer Höhe von TEUR 1.127 (Vj. TEUR 425).

(14) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Kropfmühl, 3. August 2011

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand

Frank Berger
Vorstand

Bilanzeid

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kropfmühl, 3. August 2011

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand

Frank Berger
Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, Hauzenberg

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, Hauzenberg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

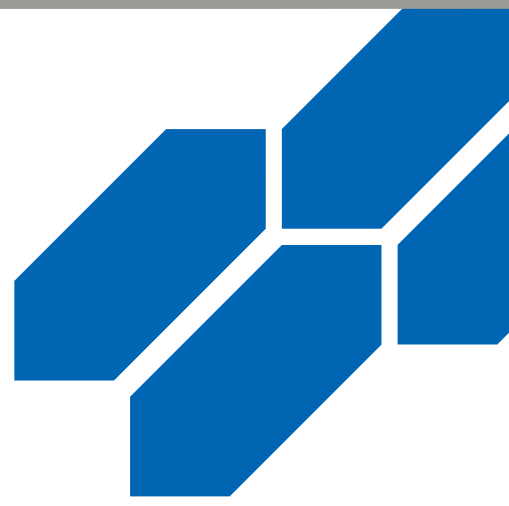
Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist

Mannheim, 3. August 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Kuhn
Wirtschaftsprüfer



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-0
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

Vorstand
Martin Ebeling (Vorsitzender)
Hans-Detlef Antel
Frank Berger

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender
09. November 2011
23. November 2011
20. Juni 2012

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt (Main)
Hauptversammlung, München



Graphit Kropfmühl AG



A Member of
AMG Advanced Metallurgical Group NV.